

Sachiko Hara

Eine japanische Schauspielerin, die seit 1999 mit großem Erfolg im deutschen Sprachraum tätig istSeite.02

Yamagata

Ob Kulinarisches, Erholsames oder spielerisch Spannendes: Diese Präfektur hat viel zu bieten ..Seite.03

Finanzjahr 2010

Der allgemeine Haushalt für das Fiskaljahr 2010 (April 2010 bis März 2011) wurde verabschiedetSeite.08

Rückblick

auf das große japanische Feuerwerk und den Japan-Nachmittag in Pflanzen und Blumen.....Seite.10

Hoher Orden

für Dr. Georg Jarzembowski, ehem. CDU Europaabgeordneter ...Seite.12

„Botschafter“

Japan-Jugendprogramm der Robert Bosch StiftungSeite.13

Forum

„Klimafreundliche Mobilität – Deutschland und Japan als Vorreiter“Seite.14

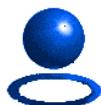
Termine

Termine und Veranstaltungen in Norddeutschland.....Seite.16

柳に雪折れなし

**WEIDENZWEIGE
BRECHEN NICHT
UNTER
DEM SCHNEE**

*Yanagi ni yukioire
nashi*



JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,
mail@jgk-hh.de, www.hamburg.emb-japan.go.jp, Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

REDAKTION Konsul Tomio Sakamoto (verantwortlich), Konsul Hiroyuki Yakabe; Udo Cordes, Helga Eggers, Miho Kamoi, Sabine Laaths, Rika Schliehe, Yasmin Willmann.

JAPAN AUF EINEN BLICK erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

LEITARTIKEL

Als einzige japanische Schauspielerin in Deutschland

Sachiko Hara ist seit 1999 mit großem Erfolg im deutschen Sprachraum als einzige japanische Schauspielerin tätig – zurzeit in Hannover

Geboren am 28. November 1964 in der Präfektur Kanagawa in Japan, war Sachiko Hara schon zu Studenienzeiten an der renommierten Sophia Universität in Tokyo schauspielerisch tätig. Ab 1984 trat sie in Tokyo an einer kleinen Bühne als Schauspielerin auf, bevor sie 1989 Mitglied der Avantgarde-Theatergruppe ROMANTICA wurde, die nur aus Frauen besteht. Ab 1996 machte sie sich selbständig. Neben Auftritten in Film und Fernsehen entwickelte sie eine Solo-Performance.

Ihren ersten Auftritt in Deutschland hatte sie 1999 mit dem von Kazuko Watanabe inszenierten Stück „NARAYAMA“ in Berlin. Bevor sie nach Berlin kam, hatte sie in einem Tokyoter Kino einen Film von Christoph Schlingensiefel gesehen, der sie so tief beeindruckte, dass sie beschloss, sie müsse unbedingt mit ihm zusammenarbeiten. Tatsächlich fragte sie sich durch, wurde zum Vorsprechen seiner Werke eingeladen und konnte so an der Volksbühne Berlin in „Deutschlandsuche“ und „Rosebud“ mit ihm zusammenarbeiten. Während dieser Arbeit lernte sie ihren Mann kennen, heiratete, bekam einen Sohn und zog Anfang 2001 nach Berlin. Am Thalia Theater Hamburg arbeitet sie zudem mit Nicolas Stemann. 2004 folgte die Trennung von ihrem Mann. Doch bevor sie über Pläne von einer Rückkehr nach Japan nachdenken konnte, kam eine erneute Empfehlung von Christoph Schlingensiefel und Nicolas Stemann. Von 2004 bis 2009 war sie festes Mitglied am Burgtheater Wien. Neben weiteren Arbeiten mit Schlingensiefel („Area7“, „Mea Culpa“) und Stemann („Babel“) gab es noch Zusammenarbeiten mit René Pollesch („Das purpurne Muttermal“, „Fantasma“), Sebastian Hartmann, Lars-Ole Walburg („Schwarze Jungfrauen“), Friederike Heller und Robert Lehniger („boatpeople“). 2005 wirkte sie bei den Bayreuther Festspielen in Schlingensiefels „Parsifal“-Inszenierung mit. Von 2002 bis 2009 war sie Gast am Schauspiel Hannover und dort zu sehen in Nicolas Stemanns „Dreigroschenoper“. Seit der Spielzeit 2009/2010 ist sie festes Ensemblemitglied am Schauspiel Hannover („Yerma“, „Das Fest“, „Troemer“, „Wolokamsker Chaussee“, „Adams Apfel“).

Frau Hara gefällt an ihrer schauspielerischen Tätigkeit in Deutschland, dass sie bei Inszenierungen nie das klischeehafte Japan mit Kimono, Teezeremonie und als Geisha darstellen musste und darauf reduziert wird, sondern dass sie immer Werken begegnete, in denen ihre Andersartigkeit in den Stücken ausgelotet und auf seine Wirkung hin experimentell eingesetzt wurde. Diese Art der Arbeit empfindet sie als erfüllend. Zwar mangelt es ihr nach eigenem Bekunden noch an Deutschkenntnissen, aber mit Hilfe vieler Regisseure hat sie es bisher geschafft, ihren ganz eigenen Ausdruck und ihre eigene Rolle zu finden. Dies gelingt ihr dank der in Japan erlernten, ganz eigenen körperlichen Darstellungskunst und ihrer ganz eigenen Interpretation der Texte.

Für September plant das Staatstheater Hannover ein noch von dem am 9. April 2010 verstorbenen Multitalent Hiroshi Inoue inszeniertes Stück mit japanischen Lesungen („Little Boy“, „Big Typhoon“) über Kinder, die die Atombombe in Hiroshima erlebt haben. Hiroshima ist ja bekanntlich die Partnerstadt von Hannover. Dieses Stück ist ein absolutes Muss für Japanfans und Theaterfans gleichermaßen!



Yamagata – Land (nicht nur) der Früchte

Ob Kulinarisches, Erholsames oder spielerisch Spannendes: Diese Präfektur hat viel zu bieten

Essen Sie gerne Früchte? Dann sind Sie in der Präfektur Yamagata genau richtig. Ca. 300 km nördlich von Tokyo am Japanischen Meer gelegen, hat die 9323,46 Quadratkilometer große Präfektur nicht nur viel Natur zu bieten, sondern kann auch eine ergiebige Ernte liefern. Berühmt ist Yamagata für seine süßen Kirschen (u.a. die Sorten Satonishiki, Benishuhou, Napoleon), 70 Prozent der gesamten nationalen Produktion kommt aus dieser Region, daneben werden hier auch u.a. Birnen, Dattelpflaumen, Äpfel, Trauben, Kaki-Früchte und Melonen geerntet, was der Präfektur den Beinamen „Land der Früchte“ eintrug.

Neben den Früchten bildet die Reisproduktion einen wichtigen Industriezweig. Ein Großteil des qualitativ hochwertigen Reises wird in der Shonai-Ebene angebaut. Durch diese Ebene fließt auch der Mogami-Fluss (erinnern Sie sich an das berühmte Haiku von Basho?), einer der drei schnellsten Flüsse Japans, der sich durch die Präfektur schlängelt, bis er in das Japanische Meer mündet. Auf ihm wurden in der Edo-Zeit (1603-1868) neben Reis unter anderen Gütern auch die Färberdistel/Öldistel transportiert, deren Blüten einen hervorragenden Färbestoff hergaben und deren Samen zur Produktion von Kochöl verwendet wurde. Die Färberdistel/Öldistel ist die offizielle Präfekturblume Yamagatas.

Einzigartig in Japan ist die Größe des noch ursprünglichen Buchenwaldes, der sich über 150 000 Hektar Land erstreckt. Er kann bestehen, weil die Natur in Yamagata u.a. in zahlreichen nationalen, national bestimmten und präfekturalen Naturparks geschützt und bewahrt ist. Wie in allen Präfektoren im nördlichen Japan profitiert der Mensch auch ganz direkt von der Natur – durch insgesamt 226 Thermalquellen, die in allen Städten, Gemeinden und Dörfern der Präfektur zu finden sind. Hier kann der Besucher ein heißes Bad genießen und sich erholen.



Eine ganz andere, intellektuellere Art von Genuss erleben viele Japaner beim Shogi-Spiel, das als japanisches Schach bezeichnet wird. Wie bei der westlichen Variante bewegen zwei Spieler abwechselnd auf einem Brett jeweils insgesamt 20 Figuren, wobei jede Figur nach bestimmten Regeln gesetzt wird. Die einzelnen Figuren sind eckig geformte Holzplättchen, auf denen mit Tusche ihre Funktion geschrieben oder geschnitzt wurde. In Yamagata werden ganze 95 Prozent, also fast die gesamte Produktion an Shogi-Figuren hergestellt. Die Produktion dieses in Japan ungebrochen beliebten Spiels begann bereits in der Edo-Zeit und sicherte damals den Samurai ein festes Einkommen. Heute sorgt sie für den Fortbestand dieser japanischen kulturellen Tradition.

Ob kulinarische Köstlichkeiten, Entspannung in der Natur oder geistige Herausforderung beim Spiel – Yamagata ist in vielerlei Hinsicht ein Genuss für den Besucher!

Liebe Mutter!

Ich bin es, Yoshikazu. Wie geht es Dir? Mir geht es gut.

Seit ich nach Hamburg zog ist nun ein halbes Jahr vergangen. Chihiro hat, dank des Besuchs der Sprachschule, viele deutsche Mütter als Freundinnen gewonnen und geht mit ihnen einkaufen und essen. Unsere bald zweijährige Misora scheint sich sehr darüber zu freuen, zu ihrer Tagesmutter zu gehen. Sie sagt z.B. „Nein“ und „Danke“ und spricht mehr deutsche als japanische Wörter. Auch deutsche Lieder singt sie.

Heute möchte ich Dir zum Thema „Erziehung“ schreiben.

An einem Tag im März lud uns die Vermieterin (ehemalige Ärztin) des Hauses, in dem wir wohnen, zum Skifahren ein. Sie ist wirklich sehr nett, wir gehen oft zusammen essen und sie hilft sofort, wenn es Probleme gibt. Ein wunderbarer Mensch.

Meine Frau liebt das Skifahren, weshalb sie sich sehr über diese Einladung freute und sagte: „Lass uns hinfahren!“ Ich aber lehnte ab, denn ich plante, ihr diese Einladung als „Mamas Urlaub“ zu schenken.

Wenn ich während der Reise Urlaub nehme und auf unsere Tochter aufpasse, kann meine Frau soviel Ski laufen, wie sie möchte. Da ich sonst für gewöhnlich an Wochentagen nur morgens und abends Zeit für den Kontakt zu meiner Tochter habe, dachte ich mir, dass dies eine Gelegenheit sein könnte zu erfahren, was „Betreuung“ bedeutet. Für die Mutter, so denke ich, ist die Betreuung Teil ihres Alltags, aber für den arbeitenden Vater stellt es eine besondere Erfahrung dar, eine Woche lang ohne die Ehefrau die Tochter zu betreuen.

Am 1. April (Montag), nachdem sie unsere Tochter zur Tagesmutter gebracht hatte, fuhr Chihiro mit der Vermieterin zum Flughafen und mein Alltag mit Misora allein für die nächsten acht Tage begann.

Was ich zuallererst als anstrengend empfand, war, dass meine Tochter nicht auf das hörte, was ich ihr sagte, dass sie sich nicht so verhielt, wie ich es erwartete. Da die Tagesmutter sie um die Mittagszeit zum Spielplatz bringt und sie dort spielen lässt, ging ich dorthin, um sie abzuholen. Auf dem Rückweg lief sie hierhin und dahin und wäre am Ende fast in fremde Gärten hineingelaufen, weshalb ich sie schließlich entnervt auf den Arm nahm und nach Hause trug. Danach wollte ich ihr das Mittagessen geben, aber sie weigerte sich zu essen, sie weigerte sich, sich die Windeln wechseln zu lassen und es bedurfte einer ganzen Weile, bis sie endlich ihr Mittagsschläfchen hielt.

Während sie so da lag und schlief, betrachtete ich ihr Gesicht und mir wurde bewusst, dass meine Tochter erst seit zwei Jahren auf dieser Welt ist. Logischerweise ist eine gegenseitige Verständigung mit Worten nicht möglich, und mir wurde klar, dass ich geduldig die Seelenlage des Kindes zu ergründen versuchen musste. Da ich weniger Zeit mit meiner Tochter verbringe als meine Frau, fiel es mir schwer sofort zu erfassen, was meine Tochter brauchte, was sie tun wollte, weshalb ich öfter Ungeduld verspürte. Ich denke aber, dass dies bedeutet, dass ich noch nicht begreife, was Betreuung bedeutet. Meine Tochter ist in einem Alter, in dem sie sich für alles Mögliche interessiert. Ich begann umzudenken, dass es für ihren Entwicklungsprozess wichtig ist, dass sie die Dinge selbst sieht, hört, berührt und spürt und denke, dass das Schwierige an der Disziplin dabei ist, wie ich ihr dabei geduldig beibringe, was man tun darf und was nicht.

Was ich dann noch als schwierig empfand, war Betreuung und Haushalt unter einen Hut zu bringen. Ich koche zum Beispiel gern und es bereitet mir keine Mühe das Essen zuzubereiten, aber es braucht Zeit, ein ausgewogenes Essen für meine sich im Wachstum befindliche Tochter zuzubereiten. Das Essen in Ruhe zuzubereiten, während meine Tochter wach ist, ist jedoch nahezu unmöglich, da sie an meinen Beinen zerrt und mit mir spielen will. Es gibt zwar einfache Mittel wie Süßigkeiten oder Fernsehen, mit denen ich meine Tochter ruhig bekäme, doch mit Blick auf die Entwicklung entschied ich, dass das nicht gut wäre und beschloss, das Essen vorzubereiten, während meine Tochter schlief oder bei der Tagesmutter war. Natürlich musste auch geputzt und die Wäsche gewaschen werden. Der Tagesablauf meiner Tochter besteht grundsätzlich aus: Frühstück→Spielen→Mittagessen→Mittagsschlaf→Spielen→Abendessen→Baden→Schlafengehen. Ich versuchte also die

EINBLICK

Stunden gut zu nutzen, um möglichst viel Zeit mit meiner Tochter zu verbringen. Wenn ich so darüber nachdenke, kommt mir der Gedanke, dass Du, Mutter, auch so Deine liebe Mühe und Not mit mir gehabt haben musst, als ich klein war. Ein Kind zu betreuen gibt einem die Möglichkeit, seine Kindheit, an die man sich nicht erinnert, nochmals aus der Perspektive des Kindes und des Elternteils zu erleben.

Bis hierhin habe ich nur über Dinge geschrieben, die anstrengend waren, aber es gab natürlich auch Dinge, die mich glücklich machten oder die ich als wunderbar empfand.

Das Lächeln meiner Tochter macht mich glücklicher denn je. Mehr als das Lächeln, das sie mir abends, wenn ich nach Hause komme oder wenn wir am Wochenende Zeit zusammen verbringen, zeigt, hat mich ihr Lächeln berührt, wenn wir täglich zusammen waren und ich mir meine Zeit unter Rücksichtnahme auf meine Tochter mühsam einzuteilen lernte und erschöpft war. Ich entdeckte, dass meine Frau wohl auch trotz manchmal anstrengender Betreuung immer wieder aus diesem wundervollen Lächeln Kraft schöpfen konnte.

Wenn meine Tochter beim Spielen auf dem Spielplatz ein anderes weinendes Kind sieht, läuft sie zu diesem Kind hin und streichelt ihm über den Kopf. Vom wem sie das wohl gelernt hat? Ob sie wohl selbst auch so getröstet wurde, als sie weinte? Da ich solche Situationen sonst nicht mitbekomme, ist mir dabei warm ums Herz geworden.

Ich finde es wunderbar, wie freundlich die Hamburger gegenüber den Kindern sind. Wenn ich mit meiner Tochter spazieren gehe, sprechen uns die unterschiedlichsten Leute freundlich an. Auch meine Tochter antwortet dann: „Hallo!“. Spaziergänger, die einen Hund an der Leine führen, lassen meine Tochter, die Hunde liebt, das Tier streicheln, ältere Damen, denen wir begegnen, schenken ihr Bonbons und die Verkäufer auf dem Markt reichen ihr beim Einkaufen auch schon mal ein Extrawürstchen über die Theke. Viele Menschen sind nett zu den Kindern. Da Hamburg auch viel Natur zu bieten hat, ist das eine großartige Umgebung, um Kinder groß zu ziehen, denke ich.

Während dieser acht Tage, bis meine Frau zurückkehrte, konnte ich somit neben den Mühen und Schwierigkeiten in vielen Situationen auch Glück und Freude erleben. Mir ist bewusst geworden, dass meine Familie und ich hier in Hamburg umgeben von der üppigen Natur und getragen von der Warmherzigkeit der Menschen leben. Ich glaube nicht, in diesen acht Tagen die Betreuung hundertprozentig verstanden zu haben, aber die mir bis dahin völlig unbekannt Erfahrung ist mir doch etwas vertrauter geworden und gleichzeitig wächst mein Respekt vor den Müttern in der Gesellschaft.

Am letzten Abend, als ich meine Tochter zu Bett bringen wollte, dachte ich über die vergangenen acht Tage nach. Wenn ich ehrlich bin, dachte ich am ersten Abend, nach einem Tag, an dem meine Tochter oft nicht so wollte wie ich, was mich einiges an Nerven kostete, dass die nächsten acht Tage „acht Tage, die ich mit meiner Tochter verbringen muss“ werden würden. Ich bereute es auch, meine Frau in den Urlaub geschickt zu haben, doch dieses Gefühl wurde von Tag zu Tag schwächer und wurde am letzten Abend zu „wundervollen Tagen, die ich nur mit meiner Tochter verbringen konnte“. Bei dem Gedanken, dass diese Tage nun morgen zu Ende sein sollten, liefen mir Tränen über das Gesicht. In mir mischten sich verschiedenste Gedanken und Gefühle. Die Erfahrung, wie anstrengend Betreuung sein kann, das Gefühl der Hochachtung für und Dankbarkeit gegenüber meiner Frau, die das ganze seit zwei Jahren macht, die Reue darüber, mit meiner Frau dabei über Nichtigkeiten gestritten zu haben und, auch wenn es etwas übertrieben sein mag, das Gefühl der Verlassenheit, wenn ich an den Tag denke, an dem meine Tochter das Elternhaus verlassen wird, mischten sich in mir und wurden zu Tränen, die ich nicht zurückhalten konnte.

Als meine Tochter mich so sah, strich sie mir über den Kopf. Ob sie meine Gefühle wohl erahnte? Oder streichelte sie mich automatisch, weil ich weinte? In jedem Fall wurden aus dieser Zeit in diesem Moment „wundervolle unvergessliche Tage, die ich mit meiner Tochter verbrachte“.

Nachdem meine Frau zurückkam, kehrten wir zum gewohnten Alltag zurück. Meine Tochter aber sucht seitdem mit dem Worten „Papa, Papa“ mehr als vorher meine Nähe. Meine Frau scheint fast wie in einem Trainingslager für Ski-Profis täglich Ski

EINBLICK

gefahren zu sein. Ich brauche Dir nicht zu sagen, dass es sehr wertvolle acht Tage sowohl für mich, als auch für meine Frau gewesen sind.

Liebe Mutter im Himmel. Ich kann es Dir nicht direkt sagen, aber am Ende dieses Briefes möchte ich Dir meinen Dank ausdrücken.

Vielen Dank, dass Du mich trotz mancher Mühe gut behütet aufgezogen hast.

Also, bis dann.

Yoshikazu

Vizekonsul Yoshikazu Michitsuji ist seit Ende August 2009 in der Verwaltungsabteilung des Japanischen Generalkonsulats in Hamburg tätig; blättern Sie doch auch auf seinen Bericht in der November-Ausgabe von JAPAN auf einen BLICK zurück!

Auf Japan-Spurensuche

Machen Sie mit bei unserem neuen Quiz, das in lockerer Folge in JAPAN auf einen BLICK erscheint!

In unserem Amtsgebiet in Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen freuen wir uns immer über Objekte, die den engen Austausch zwischen Deutschland und Japan unter Beweis stellen.

In unserem neuen Quiz geht es darum, den Gegenstand auf dem Foto zu erkennen und herauszufinden, wo es gemacht wurde. Die Auflösung des Japan-Spurensuche-Rätsels gibt es in der nächsten Ausgabe von JAPAN auf einen BLICK.



Wo stehen diese zauberhaft blühenden Kirschbäume?

Wenn Sie Lust haben, können Sie uns bei der Japan-Spurensuche unterstützen. Wir wollen Sie ermuntern, selbst zum Fotoapparat zu greifen und uns unter mail@jgk-hh.de Motive zuzumailen (auch Prints sind willkommen), die als Rätsel-Objekte in Frage kommen. Wir freuen uns sehr auf jedes Foto, das die Verbundenheit Norddeutschlands mit Japan herausstreicht. Jeder veröffentlichte Beitrag wird mit einem kleinen Präsent belohnt!



Auflösung des Rätselfotos der Mai-Ausgabe von JAPAN auf einen BLICK:

Die Steinlaterne ist ein Geschenk des damaligen Bürgermeisters Hiroshi Nakata aus Yokohama zum 10jährigen Jubiläum der Hafenpartnerschaft zwischen Yokohama und Hamburg vom Oktober 2002 und steht in Pflanzen und Blumen in Hamburg.

Kennen Sie Osaka, die Partnerstadt Hamburgs?

Sommerlicher Feuerzauber in Hamburgs Partnerstadt

Am 14. Mai 2010 fand in Hamburg das Kirschblütenfest statt. Dabei gab es für eine knappe halbe Stunde ein wundervolles Feuerwerk für alle Freunde des Frühlings. Trotz kühlen Wetters kamen zahlreiche Menschen, um zu gucken und zu staunen.

In Japan hingegen ist Feuerwerk ein Symbol der Sommersaison. Dann finden im Juli und August praktisch überall im Land Feuerwerkfestivals statt. Nach Angaben des japanischen Feuerwerksvereins sind es um die 200. Und sie zählen zu den beliebtesten Veranstaltungen der Sommerzeit.

Angeblich begann die Geschichte des Feuerwerks in China, wohl berühmter ist das erste Feuerwerk im 14. Jahrhundert in Italien. Zwar wurde das Schießpulver bereits im 16. Jahrhundert aus Portugal nach Japan gebracht, aber damals hat man es nur zu Kriegszwecken verwendet. Erst in der Edo-Zeit (1603-1868) wurde Feuerwerk zum Betrachten hergestellt, das rasch an Beliebtheit gewann.

Auch in Osaka finden jedes Jahr mehrere Feuerwerkfestivals statt. Das größte heißt ‚PL Feuerwerk-Kunst‘ und wird immer am 1. August im Süden Osakas, in Tondabayashi, abgebrannt. Während einer Stunde werden etwa 20.000 Feuerwerkskörper in den Himmel abgeschossen. Das ist wahrhaftig Kunst, wie es sich bereits im Namen des Festivals widerspiegelt. Zum Ende der Präsentation werden rund 8.000 Feuerwerkskörper kurz hintereinander abgebrannt, was den Himmel taghell erleuchtet. Jahr für Jahr verzaubert das Feuerwerk 250.000 bis 300.000 Besucher.

Auch am Yodogawa-Fluss gibt es alljährlich ein großes Feuerwerk. Trotz der Menschenmassen und der damit verbundenen Schwüle entsteht eine wirklich ganz besondere Stimmung, wenn man bei großer sommerlicher Hitze das Feuerwerk genießt. Nehmen Sie unbedingt an einem Feuerwerkfestival teil, sollten Sie um diese Zeit in Osaka sein!

Gerne werden Feuerwerke an einem Fluss abgebrannt, berühmt dafür ist das Feuerwerk am Sumida-Fluss in Tokyo, wohin man bereits in der Edo-Zeit floh, um an den kühlen Ufern des Sumidagawa die Tageshitze zu vergessen.

Weil man es von allen Seiten betrachtet, soll das Feuerwerk im Idealfall wie eine runde Kugel wirken. Die Größe der abgeschossenen Feuerwerkskörper ist unterschiedlich, der größte ist 120 cm lang und hat eine Reichweite von 800 Metern!

Man kann die Feuerbälle grob in vier Typen unterteilen:

- 1) *Wari-mono* (Typ des Zerplatzens). Er fällt auseinander wie ein Stern.
 - a) Hinterläßt der Stern einen Schweif wie eine Sternschnuppe, so sagt man dazu ‚Chrysantheme‘ – *kiku-mono*.
 - b) ohne Lichtspur wird er ‚Päonie‘ – *botan-mono* - genannt.
- 2) Beim ‚*poka*‘-Typ ist das Feuerwerk nicht gleichmäßig verteilt. Dazu zählt beispielsweise der ‚Bienen-Typ‘ – *hachi-mono*.
- 3) *Kata-mono* ist der formale Typ, der eine Figur nachbildet, etwa ein Herz oder Kleeblatt, einen Fisch oder Schmetterling. Eine Verbesserung des *wari-mono* sieht aus wie der Saturn mit Ring.
- 4) *Oto-mono* sind Knallkörper, die laut berstend das Zeichen für den Beginn der Veranstaltung geben.



Haushalt für das Finanzjahr 2010 verabschiedet

Am 25. März 2010 wurde der allgemeine Haushalt für das Fiskaljahr 2010 (von April 2010 bis Ende März 2011) mit großer Mehrheit vom japanischen Parlament verabschiedet. Der Haushalt folgt der politischen Idee „Weg vom Beton – hin zu den Menschen“. Er ist gekennzeichnet durch eine Ausweitung der Mittel für die Kindeserziehung und für den Bereich soziale Sicherheit, wie z.B. Kindergeld, der Befreiung vom Schulgeld für Oberschulen sowie Beseitigung des Ärztemangels. Die Mittel für öffentliche Arbeiten, etwa den Bau von Staudämmen, werden erheblich reduziert. Der Umfang der Ausgaben dieses Haushalts erreicht mit 92 Bill. Yen (707,6 Mrd. Euro) einen neuen Rekord. Die Besonderheit dieses Haushaltes ist der Wechsel der Wachstumsstrategie, bei der nicht länger wie bisher eine nachfrageorientierte Strategie mit öffentlichen Investitionen als wichtigstes Mittel verfolgt wird, sondern eine angebotsorientierte Strategie, bei der Investitionen in die Menschen und in ihr Umfeld, wie etwa Umwelt und Bildung, getätigt werden.

Besondere Schwerpunkte sind:

Das Kindergeld wird für jedes Kind bis zum Abschluss der Mittelschule in Höhe 156 Tsd. Yen pro Jahr (1200 Euro, monatlicher Betrag: 13 Tsd. Yen oder 100 Euro) gezahlt. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 2,255 Bill. Yen (17,3 Mrd. Euro).

Befreiung vom Schulgeld für Oberschulen und gleichzeitig erhalten die Haushalte mit Schülern privater Schulen eine staatliche Unterstützung für den Schulbesuch. Die Gesamtausgaben hierfür belaufen sich auf 393,3 Mrd. Yen (3 Mrd. Euro).

Um den Mangel an Ärzten zu beseitigen, werden die Arzthonorare für Behandlungen erstmals seit zehn Jahren in großem Umfang angehoben. Zugleich werden die Mittel zur medizinischen Behandlung in Notfallkrankenhäusern um ca. 400 Mrd. Yen (3,1 Mrd. Euro) aufgestockt. Durch eine Neuordnung der Zuteilungen werden die Schwerpunkte auf die Bereiche Notfallmedizin, Geburtshilfe, Kinderheilkunde sowie Chirurgie gelegt.

Trotz erheblicher Sparanstrengungen werden rund 44 Bill. Yen des Haushalts von insgesamt 92 Bill. Yen (das entspricht einem Anteil von rund 48%) durch Staatsanleihen finanziert. Japans Regierung hat den nachdrücklichen Willen, das Vertrauen in seine finanzpolitische Stabilität auch in Zukunft zu gewährleisten sowie die Verschlechterung der Situation der Staatsfinanzen zu bremsen.

Es stellt eine Besonderheit dar, dass die japanischen Staatsanleihen fast ausschließlich von den Bürgerinnen und Bürgern Japans gehalten werden. Auf der anderen Seite verfügt Japan mit 772 Mrd. Euro über große Devisenreserven und einen hohen Anteil an US-Staatsanleihen mit 566 Mrd. Euro. Auch belaufen sich die Spareinlagen der japanischen Bevölkerung auf 6,154 Bill. Euro.

Deutschland und Japan gemeinsam für nukleare Abrüstung

Außenminister Okada und Bundesaußenminister Westerwelle veröffentlichten einen gemeinsamen Artikel zum Ziel der nuklearen Abrüstung und Nichtverbreitung. Der Artikel erschien in der Asahi Shimbun und bei ZEIT-online.

http://www.de.emb-japan.go.jp/aussenp/1005okada_westerwelle.html (deutsch)

http://www.tokyo.diplo.de/Vertretung/tokyo/de/04_Pol/ArtikelOkadaWesterwJPN_Downl,property=Daten.pdf

(japanisch)

Japanische Wirtschaft weiter auf Wachstumskurs

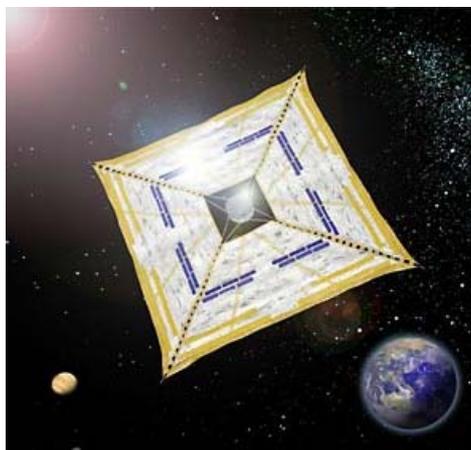
Die Meldungen aus der japanischen Wirtschaft bleiben weiterhin positiv. Die Wirtschaft ist im ersten Quartal 2010 um 1,2 Prozent gewachsen. Dies ist der stärkste Zuwachs in drei Quartalen. Das Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) erreichte in den drei Monaten von Januar bis März ein Plus von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal, fiel aber leicht geringer aus als erwartet, wie die am 20. Mai von der Regierung veröffentlichten Zahlen zeigen. Auf das ganze Jahr hochgerechnet bedeutet das Quartalsergebnis ein Wachstum um 4,9 Prozent.

Das Wachstum der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt wurde im ersten Quartal vor allem durch Exporte und eine neue Einkaufslust der Japaner getrieben. Der private Konsum hat in den ersten drei Monaten um 0,3 Prozent zugelegt. Die Unternehmensausgaben stiegen im selben Zeitraum um 1,0 Prozent.

Die Erholung basiert, unter anderem, auf der Schwächung des Yen gegenüber dem US-Dollar, was den Exportindustrien zugute kam, wie Automobile und Elektronik. Ein weiterer Faktor für die optimistische Stimmung bei den Unternehmen waren die sich ausweitenden Märkte der Schwellenländer. Viele der führenden Großunternehmen intensivierten daher ihre Kapitalinvestitionen in Ländern wie Indien und China.

Sonnenbetriebenes "Weltraum-Segelschiff" gestartet

Japan hat erfolgreich am 21. Mai eine mit einem Solar-Segel betriebene "Weltraum-Yacht" ins All geschickt. Wie die japanische Raumfahrtbehörde JAXA mitteilte, hob die Trägerrakete vom Weltraumzentrum Tanegashima im Süden des Landes ab. Innerhalb einer Stunde habe die H-IIA-Rakete erfolgreich insgesamt sechs Satelliten ausgesetzt, darunter auch einen Venus-Orbiter namens ‚Akatsuki‘.



Quelle JAXA, Solarsegel Ikaros

Die "Weltraum-Yacht" Ikaros wird von einem winddrachenähnlichen, hauchdünnen Sonnensegel angetrieben. Das Segel von Ikaros - kurz für Interplanetary Kite-craft Accelerated by Radiation of the Sun – funktioniert allein durch den Druck der Sonnenlichtpartikel und am Segel angebrachte Solarzellen wandeln das Licht in Strom um. Wenn die Mission Erfolg hat, werden zukünftig Hybridantriebe für interplanetare Missionen die Regel sein.

An Bord der Rakete befanden sich zudem der erste japanische Venus-Satellit Akatsuki sowie vier weitere künstliche Raumflugkörper. Der ebenfalls mit zwei Solar-Feldern ausgestattete Akatsuki-Orbiter soll in etwa einem halben Jahr die Venus erreichen. Von der Erforschung des Klimas der Venus, die etwa so alt und groß wie die Erde ist, erhoffen sich Wissenschaftler neue Aufschlüsse über Umwelt und Klima unseres Planeten.

BLICKPUNKT: WIRTSCHAFT UND POLITIK

Informationen zur Struktur der japanischen Wirtschaft

Die JETRO hat Mitte März ihre Studienergebnisse über internationale Aktivitäten japanischer Unternehmen veröffentlicht. Die Studie wurde im November und Dezember 2009 durchgeführt. Die Firmen wurden zu ihren internationalen und inländischen Geschäftsaktivitäten befragt.

Sie finden die Studie unter der folgenden Internetadresse:

<http://www.jetro.go.jp/en/news/releases/20100318389-news/survey100325.pdf>

Nach der Studie arbeiten 37,9% der Unternehmen nur in Japan, während 62,1% im Ausland tätig sind. Die Zahl der Firmen, die planen, in den kommenden drei Jahren ihre Auslandsaktivitäten zu verstärken (neue oder zusätzliche Investition), lag bei 56,0 %. Das entspricht einer Zunahme von 5,7 Punkten im Vergleich zur letztjährigen Studie. Auch hier rangiert China ganz oben in der Auswahl der Länder, in denen investiert werden soll.

Ausländische Niederlassungen japanischer Unternehmen nach Ländern

China	74,9%
USA	44,8%
Thailand	38,0%
Westeuropa	31,3%
Hongkong	28,2%
Taiwan	27,7%
Singapur	26,2%
Südkorea	22,4%
Malaysia	19,4%
Vietnam	18,1%
Indonesien	17,9%
Indien	17,0%
Philippinen	12,6%
Brasilien	9,0%
Mexiko	8,8%
Mittlere Osten	8,3%
Central und Osteuropa	8,1%
Kanada	7,9%
Russland & CIS	7,1%

Ausländische japanische Niederlassungen nach Funktion:

Vertrieb	71,1%
Produktion	63,3%
Regionale Headquarter	18,1%
Forschung & Entwicklung	14,8%
Sonstige	20,1 %

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

„Ist das Kirschblütenfest immer an den Eisheiligen?“

Mit dieser Frage drückte ein Besucher aus, was Viele empfanden: Es war mit ca. zehn Grad ungewöhnlich kalt. Dieses Jahr fiel der Termin auf den 14. Mai, der Tag des „gestrengen Herren“ Bonifatius.

Traditionell richtet der Japanische Verein Nihonjinkai e.V. das Feuerwerk über der Alster an einem Freitag im Mai aus. „Gewählt wird einer der Freitage nach dem Hamburger Hafengeburtstag und möglichst nicht der letzte Freitag im Monat, da es Ende Mai für das Feuerwerk um 22:30 Uhr schon zu hell ist“, erklärte Hiroko Dietz vom Nihonjinkai.

Dieses Mal wurde am Nachthimmel mit filigranter Pyrotechnik die Bedeutung des japanischen Begriffs für Feuerwerk verbildlicht: *Hanabi* bedeutet wörtlich „Blumenfeuer“.

Am Nachmittag hatte das Japanische Generalkonsulat in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft zu Hamburg e.V. und mit freundlicher Unterstützung des Nihonjinkai und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit in Planten un Blomen, dem zentral gelegenen Park Hamburgs, ein Kulturfest ausgerichtet.

Auf den Bühnen des Musikpavillons zeigten unterschiedliche Kampfkunstvereine ihr Können, eingerahmt physisch von Bonsai-Pflanzen und musikalisch von japanischen Liedern des Muramatsuri-Trios und Trommelstücken von Kion Dojo.

In Zeltständen am Spazierweg informierten die Kampfsportclubs ebenso wie die Deutsch-Japanische Gesellschaft das interessierte Publikum über ihr Angebot für Mitglieder. Nihon Media präsentierte das Japan Filmfest Hamburg. Das Japanische Generalkonsulat stellte die „Visit Japan Campaign“ vor und *Manga*, japanische Comics in deutscher Übersetzung, aus. Demonstrationen der Blumensteckkunst *Ikebana*, der Papierfaltkunst *Origami*, der Stempelschnitzerei und Tuschmalerei faszinierten Besucher aller Altersgruppen, darunter zahlreiche *Costume Player*, also Jugendliche, die sich wie Figuren in japanischen Comics kleiden und sich dafür ihre Kostüme selbst schneiden. Als landestypische Stärkung wurden Sushi vor Ort frisch zubereitet.

Auf besonders reges Interesse stieß die Teezeremonie von Kazuko Chujo im Teehaus des japanischen Gartens.

Das Wetter war zwar kalt, aber trocken, sodass der Besucherstrom nicht abbriss und insgesamt geschätzte 3000 Gäste bei diesem Fest in Planten un Blomen waren.

Das Japanische Generalkonsulat dankt von Herzen allen Beteiligten.



Hoher japanischer Orden für Dr. Georg Jarzembowski



Der 29. April – Tag des Grüns - ist neben dem 3. November – Tag der Kultur - einer der beiden Tage in Japan, an dem Orden verliehen werden. Am 29. April 2010 erhielten 62 Ausländer diese ehrenvolle Auszeichnung, unter ihnen drei Persönlichkeiten, die sich um die Beziehungen zwischen Japan und der EU verdient gemacht haben. Zu ihnen zählt Dr. Georg Jarzembowski. Ihm verlieh Seine Majestät Kaiser Akihito ‚The Order of the Rising Sun, Gold and Silver Star‘ in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um die Entwicklung der Beziehungen zwischen Japan und der Europäischen Union in seiner Eigenschaft als ehemaliger Vorsitzender der Interparlamentarischen Delegation für die Beziehungen zu Japan.

Dr. Jarzembowski machte das Abitur 1966 am Martino-Katharineum in Braunschweig und promovierte 1978 zum Dr. jur. an der Universität Hamburg. Zunächst arbeitete er als Richter am Landgericht in Hamburg, danach war er in der Justizbehörde tätig. 1979 bis 1991 war er Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, von 1991 bis 2009 vertrat er als Mitglied des Europäischen Parlaments für die CDU die Interessen Hamburgs. Die Überreichung des Ordens durch S.E. Herrn Nobutake Odano, Botschafter von Japan bei der Europäischen Union, erfolgt am 2. Juni 2010 in der Japanischen Vertretung bei der EU in Brüssel. Wir gratulieren!

Japans Botschafter im Herzen der deutschen Autoindustrie

Dr. Takahiro Shinyo, Botschafter von Japan in Deutschland, besuchte am 26. Mai 2010 den Konzernsitz der Volkswagen AG in Wolfsburg, wo er mit Prof. Dr. Martin Winterkorn, Vorsitzender des Vorstands der VW AG, sowie mit Prof. Dr. Horst Neumann, Mitglied des Vorstands der VW AG, und Detlef Wittig, Generalbevollmächtigter der VW AG, zu Gesprächen zusammentraf. Im Anschluss daran hielt der Botschafter auf Einladung von Prof. Dr. Peter F. Tropschuh und mit Unterstützung der DJG e.V.: Region Braunschweig-Peine-Wolfsburg im MobilLifeCampus der AutoUni einen Vortrag zur Eröffnung der Reihe ‚Japan und Volkswagen – Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in Japan‘. Unter dem Titel ‚Japan von heute – Für eine vitale Gesellschaft‘ ging der Botschafter zunächst auf den Regierungswechsel in Japan ein. Danach kam er auf die Grundlagen der japanischen Außenpolitik zu sprechen sowie auf die wirtschaftliche Lage des Landes und die neuen Strategien für ein wirtschaftliches Wachstum. Zuletzt umriss er die Beziehungen zu Deutschland und die Kooperation im Wirtschaftsbereich mit dem Auto im Mittelpunkt. Generalkonsul Seisuke Narumiya begleitete den Botschafter in Wolfsburg. Bei Teilen des Programms zugegen war Amano Suzuki, Präsident der Suzuki International Europe GmbH mit Sitz in Bensheim.



Feuerwerksempfang mit illustren Gästen



Anlässlich des 43. großen japanischen Feuerwerks über der Außenalster luden Generalkonsul Seisuke Narumiya und der Vorsitzende des Japanischen Vereins e.V., Herr Yoshiyuki Kuroda, 200 Gäste zum traditionellen Feuerwerksempfang. Neben hochrangigen Vertretern der japanischen Gemeinde und der 26. Hamburger Kirschblütenprinzessin Annika Schulze konnten die beiden Gastgeber Hamburgs Innensenator Christoph Ahlhaus begrüßen. Die Hamburgische Bürgerschaft wurde von der 1. Vizepräsidentin Barbara Duden repräsentiert. Die FDP-Bundestagsabgeordneten Burkhard Müller-Sönksen und Sylvia Canel erfreuten sich ebenso wie Prof. Monika Breuch-Moritz, Leiterin des Bundesamts für Seeschifffahrt und

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

Hydrographie, an der vielgestaltigen ‚Feuerwerksmusik‘, die das Farbenspektakel über der Außenalster begleitete. Wie immer schwoll der Beifall der Zehntausende Besucher, die sich rund um die Außenalster versammelt hatten, nach dem Verglühen des letzten Feuerwerkskörpers zu einer veritablen Klangwolke an.

Hiroshi Yuji reiste nach Japan, um seine Auszeichnung zu empfangen



Wie wir bereits in der Mai-Ausgabe von JAPAN auf einen BLICK berichteten, wurde Herr Hiroshi Yuji am 29. April 2010 von Seiner Majestät Kaiser Akihito ‚The Order of the Rising Sun, Silver Rays‘ verliehen. Zur Aushändigung des Ordens reiste Herr

Yuji nach Japan, wo ihm am 12. Mai 2010 im japanischen Außenministerium zusammen mit weiteren Geehrten die Auszeichnung durch Außenminister Kazuya Okada überreicht wurde. Nach einem Mittagessen wurden die neuen Ordensträger im Kaiserpalast – *homei den* - von Seiner Majestät dem Kaiser zu einer 15minütigen Audienz empfangen. Es folgte eine ausführliche Fotosession.

Intensivkurse Japanisch I und Japanisch III an der Universität Hamburg

Vom 26. Juli bis 7. August 2010 finden an der Universität Hamburg erneut die Intensivkurse Japanisch I (AnfängerInnen ohne Vorkenntnisse) und Japanisch III (AnfängerInnen mit guten Vorkenntnissen) statt. Inhalt der Kurse werden neben Konversation auch Übungen, Grammatik, Schrift und kulturelle Programme sein. Die Kurse werden geleitet von der Lektorin Dr. Sugihara zusammen mit erfahrenen Lehrkräften und finden von Montag bis Samstag statt. Veranstaltet werden die Kurse von der Hamburger Japanologie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V.

Weitere Informationen und Anmeldung: Universität Hamburg, Asien-Afrika-Institut, Abteilung für Sprache und Kultur Japans, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost, 20146 Hamburg, Tel. 42838-4880, -2670 oder saki.sugihara@uni-hamburg.de, www.asienkunde.de

Jugendbotschafter nach Japan 2010

Zum zweiten Mal nach dem Erfolg des Pilotprojekts im vergangenen Herbst organisiert die Robert Bosch Stiftung das Programm ‚Jugendbotschafter nach Japan‘. Bis zu 10 Schüler zwischen 15 und 18 Jahren können für zwei Wochen als Jugendbotschafter nach Japan reisen und nach ihrer Rückkehr Mitschülern, Lehrern und anderen Interessierten von ihren Erfahrungen berichten. Das Programm wird vom 11. bis 25. Oktober 2010 in Tokyo stattfinden. Alle anfallenden Kosten übernimmt die Robert Bosch Stiftung. In der Durchführung wird sie vom Deutschen Youth For Understanding Komitee e.V. unterstützt. Im September findet in Berlin ein zweitägiges Vorbereitungsseminar statt. Bewerbungsfrist ist der 18.6.2010. Bewerbungsunterlagen sind unter www.bosch-stiftung.de/jugendbotschafter zu finden.

Von Japan inspirierter Tanz

Im Rahmen der 36. Hamburger Ballett-Tage wird es am 13. Juni 2010 eine Uraufführung zweier japanisch inspirierter Ballette geben. John Neumeier, der das Hamburg Ballett leitet, hat seine Wertschätzung der Welt der japanischen Kunst und der japanischen Tanzkultur im Besonderen in den Ballettabend ‚Fließende Welten‘ eingearbeitet, der westliche und östliche Bewegungskultur verbindet und ab der kommenden Spielzeit an der Hamburgischen Staatsoper zum Repertoire gehören wird. Als Gastcompagnie wird in diesem Jahr das Tokyo Ballet erwartet, das am 22. und 23. Juni ‚The Kabuki Suite‘ von Maurice Béjart tanzen wird.

Vortragsabend

Am 19. Mai 2010 hielt Konsul Hiroyuki Yakabe im Augustinum Aumühle einen Vortrag über das Verhältnis Japan – EU und informierte über die aktuelle Lage in Japan. Mit einer Gesamtbevölkerung im Jahre 2008 von 620 Millionen umfassen die EU und Japan zusammen 9% der Weltbevölkerung, aber 38% seines BIP. Japan und Europa haben einen Anteil von 42% am Welthandel.

11. Japanisches Filmfest Hamburg eilt von Erfolg zu Erfolg

Konsul Tomio Sakamoto sprach am 26. Mai 2010 zur Eröffnung des 11. Japan Filmfest Hamburg ein Grußwort, in dem er dieses als cineastisches Ereignis der Sonderklasse würdigt, dem mit jedem Jahr mehr Filmfans entgegenfiebert. Er bedankte sich bei den unermüdlichen Ehrenamtlichen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, das Japan Filmfest zu organisieren, und begrüßte die enge Zusammenarbeit des Festivals mit Hamburgs Partnerstadt Osaka. Auch 2010 haben wieder viele Zuschauer durch das Betrachten der mehr als 40 Filme aller Genres ein lebhaftes und authentisches Bild von der japanischen Gesellschaft bekommen. Weiter so!

Städtefreundschaft verbindet

Konsul Hiroyuki Yakabe war am 26. Mai 2010 Gast beim Vortragsabend, den der Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V. anlässlich des 25. Jubiläums seiner Gründung im Jahr 1985 veranstaltete. Dr. Herbert Schmalstieg, Oberbürgermeister von Hannover a.D. und seit November 2009 Träger eines hohen japanischen Ordens, sprach zum Thema ‚Hiroshima und Hannover – Zwei Städte für den Frieden‘. 14 bis 15 Mal war der ehemalige Oberbürgermeister in Japan, entsprechend reich war sein Erinnerungsschatz an Begegnungen mit Japan, den er in fesselnder Manier mit dem Publikum teilte.



2. BSI-Japanisch-Redewettbewerb und 2. BSI-Aufsatzwettbewerb

Am 12. Juni 2010 finden um 13.30 Uhr der 2. BSI Bundesweite Japanisch-Redewettbewerb sowie die Bekanntgabe des Ergebnisses des 2. BSI Aufsatzwettbewerbs – deutsch – im Raum 221 des Asien-Afrika-Instituts der Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost, 20146 Hamburg statt. Gäste sind bei freiem Eintritt herzlich willkommen. Der deutschlandweite Japanisch-Redewettbewerb richtet sich an Lernende der japanischen Sprache, die sich bislang nicht länger als ein Jahr in Japan aufgehalten haben. Begründet wurde der Wettbewerb von Yasuhiko Osaka, dem Präsidenten des Non-Profit-Unternehmens Big-S International, zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Japan und Deutschland. Im vergangenen Jahr erfolgte die Preisverleihung im Rahmen der Städtepartnerschaft Osaka-Hamburg im Rathaus der Stadt Hamburg. In diesem Jahr stellt als mitorganisierende Institution die Abteilung für Sprache und Kultur Japans der Universität Hamburg den Austragungsort. Als 1. Preis winkt ein Flugticket der Lufthansa für einen mehrwöchigen Aufenthalt in Japan. Eingeladen wurden nach einer Vorauswahl 10 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich mit ihren Redebeiträgen einer internationalen Jury stellen werden. Im Anschluss an die Veranstaltung wird es ein geselliges Beisammensein (Stehempfang mit Fingerfoodbuffet und japanischen Liedern) geben.

Wirtschaftsforum

Am 21. April 2010 fand auf der Hannover Messe das 4. Deutsch-Japanische Wirtschaftsforum zum Thema ‚Klimafreundliche Mobilität - Deutschland und Japan als Vorreiter‘ statt. Mit ca. 120 Teilnehmern fand das Forum wieder einmal regen Zuspruch. Die abschließende von Dr. Ruprecht Vondran (Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis) moderierte Podiumsdiskussion fasste auch "heiße Eisen" wie die Frage nach dem Wettbewerb unter den Automobilherstellern in Japan und Deutschland an. Der japanische Botschafter Dr. Takahiro Shinyo wies in seinem Grußwort darauf hin, dass auf dem

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

Wirtschaftsforum auch der Aspekt eines nachhaltigen Klimaschutzes und die von Japan und Deutschland verfolgten Ansätze zur Förderung der Elektromobilität vorgestellt werden. Es soll dabei ein Meinungsaustausch über die Gestaltung künftiger Geschäftsmodelle sowie über eine Stärkung der Zusammenarbeit unserer Länder und Unternehmen stattfinden. Beim Thema Elektromobilität geht es nicht allein um den technologischen Fortschritt des Fahrzeugs an sich. Stattdessen ist ein umfassender Ansatz erforderlich, der auch die dazugehörige Verkehrs- und Energieinfrastruktur sowie den Aufbau eines

gesellschaftlichen Umfeldes einschließt. Unter diesem Gesichtspunkt wurden nicht nur Vertreter der Regierungen und Automobilhersteller beider Länder, sondern ein breites Spektrum von Repräsentanten der Elektroindustrie, der Stromversorger sowie wissenschaftlicher Einrichtungen eingeladen, um dieses Thema zu diskutieren. Die Veranstaltung bot Japan und Deutschland, die auf dem Automobilssektor eine Vorreiterrolle einnehmen, ein Forum zum Austausch gegenseitiger Erkenntnisse.

Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	www.djg-bs.de
Bremen	www.djg-bremen.de
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	www.hannover-hiroshima.de
Hamburg	www.djg-hamburg.de
Hannover	www.djg-hannover.de
Lüneburg	www.djg-lueneburg.de
Nordwest zu Oldenburg	www.djg-oldenburg.de
Osnabrück	www.djg-osnabrueck.de
Schleswig-Holstein	www.djg-sh.de
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	www.djjv.org

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Hier finden Sie Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein). Auch wenn sie von uns sorgfältig überprüft wurden, können wir keine Gewähr übernehmen. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

HAMBURG

Uni-Go-Gruppe Hamburg Treffen im Philo-Turm der Universität, Von-Melle-Park 6, Raum 701+708. (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, keine Kursgebühren). Jeden Donnerstag, 18:00 h, Info: www.go-in-hamburg.de

Taiko-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene im Soundhafen, Studio 2, Struenseestrasse 37 (S Bahn Haltestelle Königstrasse) . Montags 20:00 bis 22:00 h und freitags 20:00 bis 22:00 h. Anfänger sind jederzeit willkommen. Einen guten Einstieg bilden die unregelmäßig stattfindenden Workshops, nähere Infos unter: www.tengudaiko.de

Taiko –Japanisches Trommeln (Taiko)Training in der Moorfleeter Strasse 15, Billbrook/Hamburg. Jeden Donnerstag im Monat. 18:00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: OliverReichelt@yahoo.com oder Tel. 0163-625 19 95

Origami – Japanisches Papierfalten mit Kazumi Ozaki im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Vierzehntägig samstags ab 14:30 h. Im August ist Sommerpause! Kosten ohne Material: 24 Euro. Anmeldung unter: Tel. 42 88 79 0

Japanische Tuschmalerei mit Frau Miwako Ando im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Sonntags 10:30 bis 12:30 h . Anmeldung unter: Tel. 42 88 79 0, Infos unter 040 -679 34 50

Japanische Kalligraphie mit Frau Yuka Komatsu-Albrecht im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Gebühr: 35 Euro (ohne Material). Samstags 10:00 bis 12:00 h. Info und Anmeldung: Museum für Völkerkunde, Tel, 42 88 79 0

Ausstellung – „THE BEETOBEE NET VERSUS WHITEOUT EXTRA: WOODEN VEIL“ u.a. mit Akane Kimbara, Moki, Naho Kawabe im Kunsthaus, Klosterwall 15, 20095 Hamburg. 11. Mai bis 25. Juli 2010, Eröffnung am 10. Mai 19:00 h. Info: Tel. 3692-3350

Ausstellung – Silent Wishes von Nobuyoshi Araki im Haus der Photographie/Deichtorhallen, Deichtorstr. 1-2. 18. Juni bis 29. Aug. Di. bis So. 11:00 bis 18:00 h, Do. 11:00 bis 21:00 h. Info: Deichtorhallen Hamburg, tel. 321 03-0 oder www.deichtorhallen.de

Seminar – „Ikebana und Farbe“ mit Frau Barbara Gelis im Freigelände des Botanischen Gartens. Ohnhorststr. 18, 22609 Hamburg. Kosten inkl. Blumen- und Zweigmaterial: 12 Euro. 1. Juni 15:00 bis 17:00 h. Anmeldung: Tel. 428 16-470 oder Fax 428 16-489 Info: www.bghamburg.de

Japanische Konversation mit Frau Dr. Yumiko Nakakita in den Räumen des Nihonjinkai e.V., Deutsch-Japanisches Zentrum, Stadthausbrücke 5 (1. OG), 20355 Hamburg. 3. Juni 17:30 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 30 oder www.djg-hamburg.de

Kunstgenuss: Fudô Myôdô und St. Michael mit Frau Dr. Hannelore Dreyes im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz 1, 20099 Hamburg. 3.Juni 15:00 h. Infos: www.mkg-hamburg.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

HAMBURG

Lesung – „Wiedersehen mit Osaka“ mit Frau Miyuki Tsuji im Rahmen der Shinwakai der DJG Hamburg. Ort: Die Räume des Nihonjinkai Hamburg e.V., Deutsch-Japanisches Zentrum, Stadthausbrücke 5. (1.OG) 3. Juni 19:00 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 13 30 oder www.djg-hamburg.de

Gastvortrag „Long Term Care in Japan's Aging Society“ von John C. Campbell, Tokyo University. Ort: Raum 221, Seminar für Sprache und Kultur Japans, Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost, 20146 Hamburg. Der Vortrag findet in englischer Sprache statt. 7. Juni 18:00 bis 20:00 h. Info: Uni Hamburg, Abt. für Sprache und Kultur Japans, Tel. 428 38-3717

Jour-fixe des Japanisch-Deutschen Stadteildialogs in Hamburg-Ottensen. Ort: Café-Bistro Bey's, Ottenser Hauptstr. 64 (Ecke Große Brunnenstr.) 10. Juni 20:00 h. <http://www.stadteildialog-japan.de/>

2. BSI-Japanisch-Redewettbewerb und 2. BSI-Aufsatzwettbewerb. Ort: Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg, Flügel Ost, Raum 221. 12. Juni Einlass ab 13:00 h. Veranstalter: das Non-Profit-Unternehmen Big-S International sowie die Abt. f. Sprache und Kultur Japans der Universität Hamburg. Eintritt frei, Gäste willkommen.

Japanische Teezeremonie mit Frau Kazuko Chujo im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen und Blumen. 13.+27. Juni 15:00 h. Info: www.pflanzenunblumen.hamburg.de/japan.html

Japanisches Trommelkonzert auf dem WM-Fest – Tengu Daiko spielen zu den japanischen WM-Spielen auf der WM Fanmeile Hamburg auf dem Heiligengeistfeld. 14. Juni (ca 15:00 h und 16:45 h) 19. Juni (ca. 12:30 h und 14:15 h), 24. Juni (ca. 19:15 h und 21:15 h.) Info: www.fanmeile.de/Hamburg/ und www.tengudaiko.de

Hornkonzert aus Anlass des Konzertexamens von Takeshi Izumi in der Laeishalle-Musikhalle Hamburg, Kleiner Saal, Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg. Werke von Berg, Czerny, Hindemith, Chabrier und Reinecke. Veranstalter: Hochschule für Musik und Theater Hamburg. 17. Juni 20:00 h. Info: <http://www.elbphilharmonie.de>

Japanische Teezeremonie im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. 1, 19.+20. Juni um 13:00+14:00+15:00 h und 19. Juni auch 16:00 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, www.mkg-hamburg.de

Lesung „Die schönsten japanischen Märchen und Sagen“ vorgestellt von Dr. Thomas Tabbert im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen und Blumen. 20. Juni 15:00 h. Info: www.pflanzenunblumen.hamburg.de/japan.html

12. Altonale evtl. mit Info-Stand der DJG Hamburg. 18. bis 20. Juni Info: www.altonale.de

Konzert – TUHH goes Music mit Ruriko Yamamiya an der Harfe. Werke von Palish Alvars, Roussel, de Falla. Ort: TUHH, Audimax I, Schwarzenbergstraße 95. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater. Eintritt frei. 23. Juni 19 h. Info: Technische Universität Hamburg-Harburg, Tel. 428 78-0

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ausstellung - Nord Art 2010, organisiert von Kic – kunst in der carlshütte. Eröffnung der Ausstellung am 12. Juni um 17:00 h in der ACO Wagenremise, Vorwerksallee, Büdelsdorf u.a. mit der Performancekünstlerin Hiroko. 12. Juni bis 3. Okt. Info: www.kic-nordart.de

NIEDERSACHSEN

Die **Geschäftsstelle** des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V., Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover ist jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 17:00 bis 19:00 h **geöffnet**.

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) von 15:00 bis 18:00 h findet in der Geschäftsstelle des Freundschaftskreises ein **offener Treff** für Japaner/Innen und Deutsche zum Gedankenaustausch statt.

Japanischsprachkurs mit Frau Matsuo. Montags 18:00 h, mittwochs 19:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Japanischsprachkurs mit Frau Dr. Emura. Donnerstags 17:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Sprachkurse in Deutsch für JapanerInnen. Dienstags 12:30 bis 14:30 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) finden von **17.30 h bis 20:00 h** die Proben des **japanischen Chors des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V. Yukokai „Nagisa“** statt. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Stimme einzubringen. Japanischkenntnisse sind nicht erforderlich. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95.

Ausstellung – „Skies and Seas“ im Museum für Photographie Braunschweig, Helmstedter Straße 1, 38102 Braunschweig. U.a. mit Werken von Masanao Abe. 7. Mai bis 20. Juni. Info: Museum für Photographie Braunschweig, Tel. 0531-75000 oder www.photomuseum.de

Abend der japanischen Konversation im Restaurant „Kyoto“ in Braunschweig mit Frau Spengler. Veranstalter: DJG Braunschweig-Peine-Wolfsburg. Jeden ersten Dienstag eines Monats außer bei Schulferien in Niedersachsen. 1. Juni 19:00 bis 21:00 h. Info und Anmeldung: DJG Braunschweig-Peine-Wolfsburg, www.djg-bs.de

Vortrag – „Kirschblütenprinzessin – zwischen Popstar und Diplomatin“ von Annika Schulze, 26. Hamburger Kirschblütenprinzessin. Ort: Wasserturm, B. d. Ratsmühle 19, Lüneburg. 2. Juni 19:00 h. Info: DJG Lüneburg, Tel. 04131-158 987 oder www.djg-lueneburg.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NIEDERSACHSEN

Japanische Teezeremonie im Teehaus „Sen Shin Tei“ (Stadtpark Hannover, Eingang Kleefelderstraße) mit Dietrich und Jana Roloff. Teilnahmegebühr: 10 Euro (Mitglieder)/12 Euro (Nichtmitglieder) 6. Juni 15:00 h. Anmeldung erforderlich unter teeweg@hannover-hiroshima.de oder Tel. 0511-69 49 61. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Stammtisch der DJG Hannover im Maritim Grand Hotel Hannover, Friedrichswall 1. 10 Juni 19:30 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Deutscher Literaturkreis für JapanerInnen unter der Leitung von Frau Dr. Susanne Schieble. 11.+16. Juni 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Jubiläumsveranstaltung – 25 Jahre Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V. – YUKOKAI – Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, Willy-Brandt-Alle 5, 30169 Hannover. Zutritt nur mit besonderer Einladung! 12. Juni 17:00 h.

Yokoso Japan „Japanische Nacht“ als Teil der „Nacht der Museen“, Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, Willy-Brandt-Alle 5, 30169 Hannover. Programm mit TAIKO, Manga-Zeichnen, Fotoshooting mit Kimonos, Monkiri, Kalligraphie, Origami, Ki-Übungen, Karaoke + Volkstanz, Kendo, Taido, Katori, Teezeremonie, Kinderschminken auf Japanisch, Chor Nagisa und japanischem Essen. 12. Juni 18:00 bis 1:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Öffentliche Teezeremonie der DJG Hannover im Teehaus im Stadtpark. 20. Juni 14:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Japanischer Literaturkreis für Deutsche unter der Leitung von Frau Dr. Susanne Schieble. 21.+28. Juni 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Japanischer Sprachzirkel unter der Leitung von Frau Dr. Emura. 23. Juni 19:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.
